

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 62

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. Juni — Berne, le 13 Juin — Berna, li 13 Giugno

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.

Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NEB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle **pubblicazioni** che riguardano le **cancellazioni** sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 13. Juni. Unter der Firma **Wirtschaftliche Genossenschaft des Grütlvereins Zürich** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, in einem als Genossenschaftseigenthum erworbenen Hause ihren Mitgliedern, sowie überhaupt allen denen, welche davon Gebrauch machen wollen, nahrhafte und billige Lebensmittel zu verabreichen, sowie geeignete Lokalitäten für gesellige und belehrende Unterhaltungen zur Verfügung zu stellen. Die Statuten datiren vom 11. Juni 1887. Genossenschafter sind die handlungsfähigen Mitglieder des schweizerischen Grütlvereins, Sektion Zürich, und es richtet sich ihr Ein- und Austritt nach den Statuten des genannten Vereines, welche als Eintrittsgebühr Fr. 1 und als monatliche Beiträge 60 Rp., 80 Rp. und Fr. 1 festsetzen. Der Austritt erfolgt freiwillig, durch Tod und Ausschluss und zieht den Verlust jeden Anspruches an das Vermögen der Genossenschaft nach sich. Der erzielte Reingewinn fällt in den speziellen Reservefonds der Genossenschaft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch das «Tagblatt der Stadt Zürich» und durch Anschlag im Vereinslokal. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von elf Mitgliedern (Betriebskommission) und drei Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Diese Betriebskommission vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen deren Präsident oder Vizepräsident mit dem Kassier oder Vizekassier die rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien kollektiv. Präsident des Vorstandes ist Rudolf Stübli von Regensdorf, in Außersihl; Vizepräsident Franz Sträbli von Bütschwil (Kt. St. Gallen), in Zürich; Kassier Ulrich Kreis von und in Zürich; Vizekassier Rudolf Morf von Nürensdorf, in Zürich; weitere Mitglieder sind Georg Fletscher von und in Zürich; Joh. Jakob Schenkel von Wetschwil, in Zürich; Heinrich Morf von Bassersdorf, in Zürich; Gotthilf Bodmer von Trüllikon, in Zürich; Emil Baumann von Hirzel, in Zürich; Adolf Meier von Dintikon (Kt. Aargau), in Zürich, und Jakob Meister von Merisshausen (Kt. Schaffhausen), in Zürich. Geschäftslokal: «Zum Schwanen».

13. Juni. Unter dem Namen **Verein der Polytechniker in Zürich** besteht mit Sitz in Zürich ein Verein, welcher die Einigung der Studierenden, die Vertretung und Leitung der gemeinsamen Angelegenheiten und die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen, sowie die Unterstützung unbemittelter Mitglieder zum Zwecke hat; seine revidirten Statuten datiren vom 16. Mai 1887. Mitglied kann jeder Studierende und Zuhörer des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich werden, welcher sich schriftlich anmeldet und eine Aufnahmegebühr von Fr. 1 entrichtet. Das ordentliche Mitglied leistet einen Beitrag von Fr. 2. 50 pro Semester, das außerordentliche einen solchen von Fr. 5 pro drei Jahre. Der Austritt erfolgt freiwillig durch Zurückgabe der Mitgliederkarte und durch Ausschluss. Die Einladungen zu den Versammlungen und die übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch Anschlag am schwarzen Brett. Der Verein wird von einem Ausschuß von elf Mitgliedern geleitet und nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten oder Vizepräsidenten, je mit dem ersten oder zweiten Schriftführer des Ausschusses. Für die Verbindlichkeiten des Vereines haftet nur das Vereinsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit

ist ausgeschlossen. Präsident des Vereines ist Alfred Schmid von Stallikon, in Zürich; Vizepräsident Paul Schatzmann von Schaffhausen, in Fluntern; erster Schriftführer Friedrich Kuhn von Bünzen (Kt. Aargau), in Oberstraß; zweiter Schriftführer Alfred Werner von Mülhausen (Elsaß), in Zürich.

14. Juni. Die Aktionäre der **Mechanischen Backsteinfabrik** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 757) haben in ihrer Generalversammlung vom 21. März 1887 eine Statutenrevision vorgenommen. Die von diesem Tage datirten Statuten treten am 1. Januar 1888 in Kraft. Die Firma, der Sitz, die Dauer des Unternehmens, die Höhe des Grundkapitals und der einzelnen Aktien, sowie deren Eigenschaft sind unverändert geblieben. Die rechtsverbindlichen Aufforderungen und Bekanntmachungen erfolgen im «Tagblatt der Stadt Zürich», in der «Neuen Zürcher Zeitung» und dem «Bund». Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion und die Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Die vom Verwaltungsrath gewählte kommerzielle Direktion besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern; sie vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und ihre Mitglieder führen je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Direktoren sind: Jakob Süßtrunk von Zürich und Johannes Pfister von Dübendorf, beide wohnhaft in Zürich. Geschäftslokal: Schweizergasse Nr. 6.

14. Juni. Die Firma **„Haab-Schenk“** in Winterthur (S. H. A. B. 1885, pag. 365) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma **Wittve B. Dommann** in Winterthur ist Wittve Bertha Dommann geb. Fischer von Luzern, in Winterthur. Tapissiererei, Broderie und Mercerie. Zur «Silberpappel».

15. Juni. Die Firma **„Fiez & Ochsner“** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 113) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Aug. Fiez** in Oberstraß ist August Fiez von und in Oberstraß; die Liquidation der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma wird von den beiden Kollektivgesellschaftern Aug. Fiez und Melchior Ochsner durchgeführt. Weinhandel. Zum Rebberg.

15. Juni. Inhaber der Firma **J. M. Ochsner** in Außersihl ist Joh. Melchior Ochsner von Zürich, wohnhaft in Außersihl. Weinhandlung. Bäckerstraße Nr. 6.

15. Juni. Die Firma **«André Martin & Co.»** in Genf, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 27. Oktober 1886 und publizirt im S. H. A. B. 1886, pag. 698, hat am 1. Mai 1887 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **André Martin & Co., Filiale Zürich**. Kommission und Expedition. Münsterhof 11. Zur Vertretung der Filiale in Zürich sind die Kollektivgesellschaften André Louis Jules Martin und Jean Jacques Mesmer allein befugt.

15. Juni. Inhaber der Firma **O. Bachmann** in Uster ist Heinrich Otto Bachmann von Meilen, wohnhaft in Uster. Apotheke. Zum Löwenhof, Bahnstraße.

15. Juni. Die Firma **D^r Ed. Kleiner** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 517) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1887. 15. Juni. Die Geschwister **Karolina Lenzinger**, Paul und Ernst Lenzinger von Weinfelden (Kt. Thurgau), wohnhaft in Bern, die letztern zwei wegen Minderjährigkeit vertreten durch ihren Vormund, Hermann Roost, Sekretär der Jurabahn in Bern, haben unter der Firma **Geschwister Lenzinger** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 8. Juni 1887 ihren Anfang genommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt **Karolina Lenzinger**. Bonneterie und Mercerie. Neuengasse 23.

Bureau de Courtelary.

11 juin. Par acte reçu M^r Marchand, notaire à St-Mier, le 10 avril 1887, il a été fondé, le 23 janvier dernier, une association du genre de celles qui sont mentionnées aux art. 678 et suivants du code des obligations, sous la dénomination de **Société de secours des monteurs de boîtes du**

district de Courtelary. Son domicile et son siège sont à St-Imier. Le but de cette société est de réunir ses membres par un lien amical et de contribuer à leur bien-être en leur assurant des secours en cas de maladie. L'association est constituée pour une durée illimitée. Les exercices sociaux courent du 1^{er} janvier au 31 décembre de chaque année. Sont seuls admis dans la société les monteurs de boîtes habitant le district de Courtelary, qui ont atteint leur 17^{ème} année, mais qui ne dépassent pas l'âge de 45 ans. Les sociétaires qui viendraient à quitter le district de Courtelary, pour fixer leur domicile dans une localité quelconque de la Suisse, pourront continuer à en faire partie. Celui qui désire se faire recevoir sociétaire devra être présenté par un membre à une réunion du comité, lequel statuera sur l'admission ou le rejet de la demande, sans indication de motifs. Le candidat pourra être tenu de fournir un certificat de santé délivré par un médecin patenté, si le comité l'exige. Le membre qui voudra se retirer de l'association devra en faire la demande écrite au président ou au comité d'administration qui ne pourra s'y opposer. Cependant cette demande n'aura d'effet qu'à partir de l'expiration du mois dans lequel elle aura été remise et moyennant, par le sociétaire, s'être libéré entièrement des amendes encourues et des cotisations dues par lui jusqu'alors. Tous les droits du sociétaire sortant sur l'actif social demeureront acquis à la société. Il en sera de même pour les cas d'exclusion. Tout nouveau sociétaire paiera une finance d'entrée qui est fixée par le règlement. Cette mise d'entrée devra être versée dans la quinzaine qui suivra l'avis d'admission du candidat, qui paiera en même temps la cotisation du mois dans lequel il a été reçu. Alors seulement il sera reconnu comme membre. La caisse de la société est alimentée par une cotisation mensuelle de un franc par membre. Tout sociétaire qui, sans excuse valable, se trouvera en retard de trois mois dans le paiement de ses cotisations et amendes sera averti d'avoir à s'en libérer dans la quinzaine, à défaut de quoi il sera considéré comme démissionnaire et n'aura plus droit à aucun secours. Il ne pourra rentrer dans la société, avec tous ses droits, que deux mois après avoir acquitté ses cotisations arriérées et toutes celles échues depuis lors. Celui qui fixe son domicile en dehors du territoire suisse est porté démissionnaire; toutefois en rentrant au pays, il pourra de nouveau faire partie de la société, sans payer de finance d'entrée, mais en se conformant aux dispositions qui précèdent. Les sociétaires n'ont droit aux secours en cas de maladie que deux mois après avoir payé leur mise d'entrée. Ils devront aussi avoir payé au moins leur première cotisation mensuelle. L'association n'accorde de secours à ses membres malades que lorsque la maladie entraîne une incapacité de travail de plus de trois jours. Chaque membre de la société, en cas de maladie, doit annoncer ou faire annoncer sa maladie, dès le début de celle-ci, au président de la société par écrit. L'incapacité de travail doit être constatée par un médecin patenté qui délivrera un certificat. L'indemnité allouée par la société à ses membres malades est fixée à fr. 2. 50 par jour de maladie. En cas de décès, la famille du sociétaire défunt reçoit fr. 30 pour frais de funérailles. Les organes de l'association sont: 1^o L'assemblée générale des sociétaires; 2^o un comité d'administration composé d'un président et de huit membres. En outre, l'assemblée générale des sociétaires nomme pour chaque année deux vérificateurs de comptes, membres de la société. Les convocations se feront par cartes adressées aux sociétaires au moins trois jours d'avance; elles indiqueront l'ordre du jour. Le président et le secrétaire de la société signent toutes les pièces et documents qui émanent de l'assemblée générale ou du comité et engagent la société vis-à-vis des tiers. A l'assemblée générale seule appartient le droit de reviser et de modifier les statuts. La dissolution de la société ne pourra être exigée qu'au scrutin secret et à la majorité des trois quarts des voix de tous les membres de la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association. Ces engagements sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les membres du comité et les vérificateurs de comptes sont responsables envers la société des dommages qu'ils lui causent en violant ou en négligeant leurs devoirs. Toutes les difficultés qui pourraient s'élever entre les sociétaires et le comité seront jugées par des arbitres qui statueront définitivement sans appel et sans être tenus d'observer les formes et délais juridiques. Chaque partie nommera un arbitre et si les personnes désignées à cet effet ne peuvent tomber d'accord, elles choisiront elles-mêmes un surarbitre pour les départager. Le comité d'administration est composé de: 1^o Ernest Flotron, président; 2^o Jules Imhof, vice-président; 3^o Emile Reutener, secrétaire; 4^o Gottfried Durig, caissier; 5^o Edouard Wulleumier, sous-caissier; 6^o Eugène Lambercier; 7^o Emile Froidevaux; 8^o Constant Kempf et 9^o Alfred Nicolet, tous monteurs de boîtes, demeurant à St-Imier, à l'exception de ceux sous numéros cinq, huit et neuf qui sont domiciliés à Villert.

13 juin. Sous la dénomination de **Société de tir des Armes-réunies de Courtelary** il a été fondé, à Courtelary, une société dans le genre de celles prévues à l'art. 716 du code fédéral des obligations, ayant pour but de former de bons tireurs pour la défense de la patrie et d'instruire tous ses membres dans l'art militaire. Les statuts portent la date du 6 mai 1887. La société comprend des membres actifs et des membres passifs. Pour être membre actif il faut être incorporé dans la milice suisse, ou bien être citoyen suisse et jouir de ses droits civils et politiques. Pour être membre passif il suffit de payer les cotisations prescrites par les statuts. C'est l'assemblée générale qui prononce l'admission ou l'exclusion des sociétaires. Les membres sont convoqués à l'assemblée générale simplement par cartes. Celles-ci seront remises au moins deux jours à l'avance à chaque sociétaire individuellement. Les publications de la société auront lieu en une seule insertion dans la Feuille officielle du Jura. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société; ces engagements sont uniquement garantis par les biens de la société. En cas de dissolution ou de liquidation de la société, les fonds en caisse seront donnés à la Caisse de prévoyance de Courtelary, société mutuelle en cas de maladie; le matériel existant sera déposé à la mairie de Courtelary, pour être remis à une société de tir qui plus tard viendrait à se former à Courtelary. La société est représentée vis-à-vis des tiers par une direction composée de sept membres, élus pour un an et rééligibles; la direction peut déléguer la signature sociale à un ou plusieurs de ses membres. Les membres de la direction de la société, chargés de signer au nom de celle-ci, sont: Charles Belrichard et Jacob Buhlmann, les deux à Courtelary, le premier président et le second secrétaire.

13 juin. La raison **Joseph Bloch**, fabrication d'horlogerie, à Saint-

Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 122, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

13 juin. La raison „V^{ve} Béguelin-Houriet“, épicerie, mercerie, quincaillerie, à Tramelan, inscrite au registre du commerce le 26 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 6 mars suivant, page 239, est éteinte ensuite de renonciation de son chef. La suite du commerce de cette maison est reprise, dès le 23 avril 1887, par M. Numa Robert, originaire des Verrières (Suisse), demeurant à Tramelan-dessous, sous la raison sociale **Numa Robert**, à Tramelan-dessous. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et aunages. Bureau: Tramelan-dessous.

15 juin. Le chef de la maison **Luc Wulleumier**, à Tramelan-dessous, est M. Luc Wulleumier, de et demeurant à Tramelan-dessous. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Tramelan-dessous.

Bureau Nidau.

12. Juni. Unter der Firma **Spar- und Hilfsverein Madretsch** hat sich mit Sitz in Madretsch eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben: Förderung von Fleiß und Sparsamkeit durch Annahme kleiner Einlagen, sowie gegenseitige finanzielle Hilfeleistung bei billigem Zinsfuß. Als Mitglied der Genossenschaft wird angesehen, wer im Sinne der Statuten Fr. 20 Spareinlagen gemacht und das Alter von 18 Jahren erreicht hat. Mitglieder werden jederzeit angenommen. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung, welche drei Monate vorher eingereicht werden muß. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der Verwaltungsrath, bestehend aus sieben Vereinsmitgliedern; 3) die Revisionskommission, zusammengesetzt aus drei Mitgliedern und zwei Suppleanten. Der Verwaltungsrath und die Revisionskommission werden von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrath vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Namens desselben führen der Präsident und der Sekretär die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Die Statuten datiren vom 8. April 1887. Präsident des Verwaltungsrathes ist Herr Constant Landry in Madretsch, Sekretär Herr Johann Meyer daselbst; übrige Mitglieder Niklaus Haußener, Franz Alfred Aeby, Gottfried Zürcher, Christian Berger, alle wohnhaft in Madretsch, und J. Häublein in Biel. Der nach Abzug der Passiven der Genossenschaft, der Verwaltungskosten und allfälliger Abschreibungen übrig bleibende Saldo bildet den Reingewinn. Derselbe wird vorläufig zur Bildung eines Reservefonds verwendet. Ueber die Haftbarkeit der Genossenschaft für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft bestimmen die Statuten Folgendes: Jedes Mitglied haftet nur bis auf den Betrag seiner gemachten Einlagen.

14. Juni. Die **Kollektivgesellschaft Aeby & Landry in Madretsch** (S. H. A. B. vom 5. März 1883, pag. 231) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven der Firma werden von der Kommanditgesellschaft **Aeby & Cie** (S. H. A. B. vom 4. Juni 1887, pag. 437) übernommen.

Bureau de Porrentruy.

15 juin. Le chef de la maison **C. Gaiibrois**, à Vendinccourt, est Célestin Gaiibrois, originaire de Vendinccourt, y demeurant. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie et fabrication de cadrans.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

14 juin. La raison „Cécile Blum“, à Saignelégier (F. o. s. du c., 14 août 1886, page 539), a cessé d'exister depuis le 1^{er} mars dernier, par suite du mariage de la titulaire. La maison est continuée, dès la date ci-dessus indiquée, sous la raison **S. Loeb-Blum**, avec enseigne «au bon marché», par Samuel Loeb allié Blum, originaire de Belfort, par option. Genre de commerce: Mercerie, lingerie, lainages et étoffes.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 14. Juni. Inhaber der Firma **V. Kamienski** in Luzern ist Vincent Etienne Kamienski von Dombrowska (Russ. Polen), wohnhaft in Lyon. Natur des Geschäfts: Cigares et tabacs.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1887. 14. Juni. Die seit 1866 bestehende Aktiengesellschaft **Anglo-Swiss Condensed Milk Co.** in Cham hat in ihrer Generalversammlung vom 16. April 1887 die Statuten abgeändert. Die wesentlichsten dieselben bewirkenden Aenderungen (vergl. S. H. A. B. Nr. 37 von 1883, pag. 280 und 281) sind folgende: Das Aktienkapital beträgt **12 1/2 Millionen Franken**, eingetheilt in 25,000 Aktien à Fr. 500; hievon sind 20,000 Aktien voll einbezahlt; die übrigen 5000 Aktien werden im Jahre 1887 emittirt und sollen bis 1. Mai 1888 ebenfalls voll einbezahlt werden. Der Verwaltungsrath ist ermächtigt, eine Emission von weiteren 5000 Aktien à Fr. 500 al pari und mit Subskriptionsvorrecht für die Besitzer der Aktien früherer Emissionen anzuordnen. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Durch Publikation in wenigstens zwei Zeitungen in Zürich, London und New-York und wenigstens je einer in Zug, Luzern, Basel und Genf werden Bekanntmachungen der Gesellschaftsorgane den Aktionären in gültiger Weise zur Kenntniß gebracht. Der Generaldirektor, gleichwie auch dessen Stellvertreter, vertreten die Gesellschaft nach Außen durch ihre Einzelunterschrift. Der Generaldirektor zeichnet wie folgt: **Anglo-Swiss Condensed Milk Co.**, Der Generaldirektor... Dessen vom Verwaltungsrath ernannte Stellvertreter, für welche die Form der Unterschrift statt wie bisher durch die Statuten, nunmehr durch den Verwaltungsrath bestimmt wird, zeichnen wie folgt: **Anglo-Swiss Condensed Milk Co.**, Für den Generaldirektor:... Generaldirektor der Gesellschaft ist der bisherige: **George Ham Page** von Dixon (Illinois, Nordamerika), wohnhaft in Cham. Stellvertreter des Generaldirektors sind die bisherigen: **David S. Page** von Dixon (Illinois, Nordamerika), wohnhaft in Cham, und **Paul F. Wild** von Wädenswil, wohnhaft in Zürich.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

1887. 11 juin. La maison „**Albert Collaud**“, à Bulle (F. o. s. du c. 1883, page 408), est éteinte ensuite du décès de son chef. Marie, Louis, Félicie,

Emile, Auguste et Ernest Collaud, fleu Albert, tous de Bulle, y domiciliés, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Hoirie Collaud**, une société en nom collectif. Cette maison qui a commencé le 27 juin 1886, reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison Albert Collaud. La signature sociale est conférée à Louis Collaud. Genre d'affaires: Brasserie.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 15. Juni. Die Firma **Coate frères (Coate Brothers)** in Genf (eingetragen im Handelsregister Genf am 5. April 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 1. Juni 1883, pag. 644) hat am 10. Juni 1887 in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Benennung errichtet. Natur des Geschäftes: Englische Artikel aller Art. Geschäftslokal: Gerbergasse 36 (Old England). Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur die Gesellschafter Edwin Randoll Coate und Thomas William Coate befugt.

16. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «**Bernische Boden-Credit-Anstalt**» in Bern (eingetragen im Handelsregister Bern am 1. Februar 1886 und publiziert im S. H. A. B. vom 6. Februar 1886) errichtet mit dem 1. Juli 1887 in Basel eine Zweigniederlassung unter der Firma **Bernische Boden-Credit-Anstalt Filiale Basel**. Die Natur des Geschäftes ist dieselbe, wie bei der Hauptniederlassung. Geschäftslokal: St. Alban-graben 3. Für die Zweigniederlassung existieren keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben sind befugt der Direktor, Heinrich Liebrich von und in Basel; die Kollektivprokuratörer Oscar Ritter von Biel (Bern), August Weitnauer von Basel und Rudolf Wagner von Basel, alle drei wohnhaft in Basel. Die Prokuratörer führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift je zu zweien.

16. Juni. Die Firma **E. Wagner & C^{ie}** in Basel (vergl. S. H. A. B. 1883, pag. 24, und 1886, pag. 670) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. Juni. Die Firma **Alf. Gaschen & C^{ie}** in Villafranca del Panadès (Spanien) [Einzelfirma: Inhaber Alfred Gaschen von Ins (Bern), wohnhaft in Villafranca del Panadès], eingetragen im Handelsregister von Villafranca del Panadès, errichtet mit dem 1. Juli 1887 in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Benennung. Natur des Geschäftes: Depot spanischer Weine. Geschäftslokal: Binningerstraße 19. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist nur der Firmainhaber befugt.

16. Juni. Die Firma **Jos. Bollag** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 93) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **Gebr. Bollag** in Basel.

16. Juni. Joseph Bollag und Emil Bollag, beide von Oberendingen (Aargau), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebr. Bollag** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. Juni 1887 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Jos. Bollag übernimmt. Natur des Geschäftes: Bettfedern und Flaum en gros. Geschäftslokal: Centralbahnstraße 19.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1887. 10. Juni. Die unter der Firma «**Blumer & Wild**» in St. Gallen im Handelsregister eingetragene Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 40) hat sich aufgelöst. J. Blumer-Egloff von Glarus, B. Wild-Arand, J. Diethelm-Fisch, Caesar Alther-Wild von St. Gallen und Paul Blumer-Müller von Glarus, sämtliche wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Blumer, Wild & C^{ie}** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1887 ihren Anfang genommen hat und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Blumer & Wild übernimmt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Bonneterie und Konfektionsartikeln. Geschäftslokal: St. Jakobstraße 28, zum obern Freienstein. Die Firma erteilt Prokura an Robert Brunner von Künznacht, in St. Gallen.

13. Juni. Die Firma **Gebrüder Wegelin** (S. H. A. B. 1885, pag. 470) hat ihr Domizil von St. Gallen nach Straubenzell (Registerbezirk Goßau) verlegt (S. H. A. B. 1887, pag. 450).

13. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. J. Nef** in Herisau, mit Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 95 und 152), ist in Folge Ablebens der Gesellschafter Joh. Georg Nef, Vater, ausgetreten (S. H. A. B. 1887, pag. 478).

13. Juni. Die Firma **Bion & Tschumper** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 704 und 860; 1886, pag. 517 und 833), Filiale der nämlichen Firma in Kronbühl, wird auf Grund der wegen Konkurses erfolgten Löschung der Hauptniederlassung (S. H. A. B. 1887, pag. 462) von Amtes wegen gelöscht.

13. Juni. Die Firma **Job & Hochstrasser** in St. Gallen (S. H. A. B. 1884, pag. 485) wird wegen Konkurses der Gesellschaft von Amtes wegen gelöscht.

13. Juni. Die Firma **J. C. Diem** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 448) wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 14. Juni. Die Firma **Domenic Mischo** in Sûs (S. H. A. B. 1885, pag. 350) hat ihr Domizil nach Parpan verlegt, woselbst sie nun den Gasthof zur Post, Kurhaus und Fremdenpension, betreibt.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Leontica (distretto di Blenio).

1887. 7 Giugno. Il consiglio di amministrazione della società anonima, con domicilio in Dongio, **Società delle Terme di Acquarossa**, con iscrizione nel registro di commercio il 30 Agosto 1885 e pubblicata sul F. u. s. di c. 12 Settembre 1885, n° 92, pag. 599, e modificazione 12 Gennaio 1886, pubblicata sul F. u. s. di c. 23 Gennaio 1886, n° 6, pag. 39, notifica essere alle dette inserzioni apportate le seguenti modificazioni risolte dalle assemblee generali del 30 Gennaio e 1° Maggio 1887

cioè: 1° La sede sociale è ad Acquarossa; 2° il capitale sociale è definitivamente accertato in fr. 107,700 (a vece di fr. 120,000); 3° il capitale intero sottoscritto è rappresentato da 1077 azioni al portatore, da fr. 100 l'una, interamente liberate; 4° la *gerenza* è soppressa e di conseguenza le attribuzioni del gerente sono deferite al consiglio di amministrazione; 5° nelle assemblee sociali ogni azione ha un voto salvo però e riservato quanto in proposito dispone il codice federale delle obbligazioni; 6° la firma sociale è affidata al presidente del consiglio di amministrazione che è il Signor Pietro Martinoli, domiciliato in Dongio.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1887. 11 juin. Louise née Mottier, femme de Félix Schwendy, de Gessenay (Berne), domiciliée à Ollon, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **L^{re} Schwendy-Mottier**, à Ollon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, etc. Bureau: Au Caroz. Le mari présent a déclaré donner son consentement.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1887. 15 juin. M. Albano Fama, de Saxon et y domicilié, est entré comme associé dans la société en nom collectif **C. Vellino et C^{ie}**, à Saxon, inscrite au registre du commerce le 19 juillet 1886, voir la F. o. s. du c. du 24 juillet, page 496, et le Bulletin officiel du Valais du 30 juillet de l'année 1886. La durée de la société est fixée à dix années à partir du 1^{er} mai 1887. Les associés Albano Fama et Antoine Nicollier ont seuls le droit d'engager la société par leur signature collective. Pour tous autres détails rapport soit à l'acte d'association, en date du 16 décembre 1886.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1887. 9 juin. Dans leur assemblée générale du 23 mai 1887, les actionnaires de la **Société de l'Ecole normale Evangélique de Peseux**, société anonyme dont le siège est à Peseux, inscrite au registre du commerce le 24 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 25 avril 1883, n° 60, page 478, ont adopté pour cette société de nouveaux statuts en harmonie avec le code fédéral des obligations. Les statuts, ainsi modifiés, ont reçu le caractère authentique par acte du 6 juin 1887, reçu A^{te} Roulet, notaire. Ils remplacent et modifient sur différents points les statuts primitifs, inscrits et publiés aux dates sus-indiquées. Le but de la société est l'exploitation des immeubles qu'elle possède à Peseux et l'acquisition ou la création de tous autres immeubles, en vue principalement de fournir un local pour l'entretien d'une école destinée à former des instituteurs primaires, sous une direction évangélique, ou de soutenir tout autre établissement ayant un but analogue. Le capital social reste fixé à la somme de quatre-vingt mille francs (fr. 80,000). Il est divisé comme précédemment en cent soixante actions au porteur, de cinq cents francs chacune. La durée de la société est, dès maintenant, indéterminée, tandis que, d'après les anciens statuts, la société devrait prendre fin le 19 novembre 1902. La convocation des actionnaires pour l'assemblée générale et les autres publications de la société continuent à être valablement faites par avis insérés dans la Feuille officielle cantonale et dans un ou plusieurs autres journaux du canton. Aux organes et pouvoirs de la société déjà existants, il a été ajouté un ou deux commissaires-vérificateurs. Enfin la société est obligée à l'égard des tiers par les signatures de deux des membres du conseil d'administration indistinctement, apposées collectivement en cette qualité. Le conseil d'administration de la société est composé comme suit: Edouard Kestner, Frédéric de Perregaux, George Berthoud, Jean de Merveilleux et Jean Jequier, les trois premiers domiciliés à Neuchâtel et le dernier à Fleurier.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

13 juin. Par suite de décès, Jacques Lewie, de Hambourg, en son vivant domicilié à Vienne (Autriche), a cessé de faire partie de la société en nom collectif existant à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Callmann Lewie & frères**, publiée le 23 mai 1883 dans le n° 75, page 603, de la F. o. s. du c.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

14 juin. La maison de commerce **Charles Houriet**, à Couvet (fabrication d'horlogerie, F. o. s. du c. 17 février 1885, page 102), a cessé d'exister suite de renonciation du titulaire. La liquidation de cette maison aura lieu par les soins de MM. Edouard Dubied, Paul Baillo et Fritz Petitpierre, à Couvet, qui auront individuellement la signature comme liquidateurs.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 13 juin. Le chef de la maison **Chrétien Emile**, à Genève, commencée le 1^{er} juin 1887, est Marie Emile Alexandre Chrétien, de Valeiry (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: 27, Rue de l'Entrepôt. Anciens locaux du sieur Masson, à Genève, lequel y reste inscrit pour un commerce du même genre.

13 juin. Le chef de la maison **P. Blanchetti**, à Genève, commencée le 15 mai 1887, est Pierre Antoine Blanchetti, de Cérésiole-Réale (Piémont), domicilié à Genève. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Magasin: 12, Cours de Rive. A l'enseigne «A la Ville de Rome».

13 juin. La raison «**V^{re} Naudin**», à Chêne-Bourg, est radiée par le fait du décès de la titulaire (F. o. s. du c. de 1883, page 964). La maison est continuée, dès le 25 mai dernier et sous la raison **E. Rambosson**, à Chêne-Bourg, par Emile Rambosson, de St-Julien (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Chapellerie.

13 juin. La raison «**Louis Tinchant**», à Genève, inscrite comme succursale de la maison du même nom à Anvers (F. o. s. du c. de 1883, page 920), est radiée suite de renonciation du titulaire. La maison est continuée, à dater du 1^{er} mai 1887 et sous la raison **H. Malis**, à Genève, par

Hypolite Malis, de Mons (Belgique), domicilié à Genève, jusqu'ici fondé de *procuracion de la maison radiée*. Genre de commerce: Cigares et cigaretttes. Bureaux: Rue de Hollande. Le nouveau titulaire est seul représentant et dépositaire des produits de la maison Louis Tinchant d'Anvers.

13 juin. La société en nom collectif **Rueff & Gerber**, à Genève, ayant pour objet la commission et la représentation des céréales et la fabrication des biscuits (voir F. o. s. du c. de 1886, page 39, et 1887, page 101), est déclarée dissoute d'un commun accord à dater du 11 juin 1887. L'associé Jules Henri Gerber reste de plein droit seul liquidateur.

13 juin. L'associé Jules Henri Gerber, sus-dénommé, domicilié à Genève, fonde en cette ville et sous la raison **Gerber**, une nouvelle maison qui garde comme principal genre d'affaires la fabrication des biscuits, sous la marque de fabrique « Fabrique de Biscuits suisses ». Bureau: 7, Rue du Stand.

13 juin. Le sieur Charles Rueff, domicilié à Genève, ancien associé de « Rueff & Gerber », sus-désigné, continue seul, sous la raison **Ch. Rueff**, à Genève, la suite des affaires de l'ancienne maison en ce qui concerne la représentation et la commission en céréales. Bureau: 7, Rue du Stand.

14 juin. Sous la dénomination de **Association pour l'Encouragement au Patinage** il a été constitué, par acte reçu par M^r Lasserre, notaire à Genève, le 7 juin 1887, une association régie par le titre 27 du code fédéral des obligations, dont le siège est à Genève et qui a pour but de développer de bonne heure le goût du patinage et de procurer aux amateurs de cet exercice un emplacement favorable à proximité de la ville de Genève. La durée de cette association est indéterminée. L'association se compose, outre les signataires des statuts, de toutes les personnes qui déclarent vouloir faire partie de l'association, en souscrivant comme mise de fonds, cent francs, ou un multiple de cent francs, ce qui leur donne droit à une ou plusieurs des parts ci-après mentionnées; les nouveaux membres doivent en outre être agréés par le comité de direction. En cas de décès d'un sociétaire, son héritier peut transmettre ses droits à l'un des héritiers ou à une autre personne, mais sous réserve de l'approbation du comité et pourvu que cette transmission ait lieu dans le délai d'un an à compter du décès; l'exclusion d'un sociétaire ne peut être prononcée que par l'assemblée générale qui décide s'il y a lieu ou non de rembourser au sociétaire exclu tout ou partie de son versement. Tout sociétaire peut aussi cesser de faire partie de l'association par sa retraite volontaire. Il a été créé deux cent cinquante parts de cent francs chacune, nominatives et entièrement libérées, dont le nombre peut être augmenté au fur et à mesure de l'entrée de nouveaux sociétaires; toutefois, le nombre de ces parts ne peut pas dépasser 400, sans une décision de l'assemblée générale. Chacune de ces parts donne droit à une part proportionnelle dans l'actif social et dans les bénéfices nets qui peuvent être réalisés par l'association, et permet en outre au sociétaire de se faire délivrer chaque année, à prix réduit, aux époques fixées par le comité, une carte de patinage qui sera mise au nom du sociétaire ou de la personne qu'il désignera, et qui donnera accès sur le ou les bassins de patinage de l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements et aux dettes de l'association qui sont exclusivement garantis par les biens de l'association. Les bénéfices nets se composent du produit des cartes de patinage et des droits d'entrée, dont le montant est fixé par le comité, et des autres revenus que pourront produire les biens de l'association, après prélèvement des frais d'exploitation et de surveillance, des intérêts des sommes dues et des autres charges annuelles; le comité fixe le prélèvement à opérer sur les bénéfices nets pour l'amortissement des frais d'établissement et du matériel, et si faire se peut, pour la constitution d'un fonds de réserve; le surplus, s'il y a lieu, se partage entre les sociétaires au prorata du nombre de parts possédées par chacun d'eux. La gestion des affaires sociales est confiée à un comité de direction de cinq membres nommés par l'assemblée générale, parmi les sociétaires, pour trois ans et rééligibles; les membres de ce comité nomment entr'eux un président, un secrétaire et un trésorier. L'association est valablement représentée par la majorité des membres du comité, ou par l'un des membres spécialement délégué à cet effet. Pour la première période de trois ans, le comité de direction est composé de MM. Edouard Des Gouttes, Eugène Mittendorf, Adolphe Moynier, Albert Piachaud et Emile Reverdin, demeurant tous à Genève, à l'exception de M. Mittendorf qui demeure à Champel, près Genève. Le bureau est chez MM. Ern. Pictet & C^e, banquiers, à Genève, Rue Petitot, n° 2.

15 juin. Le chef de la maison **L^r Heimgartner**, aux Eaux-Vives, commencée le 24 mai 1887, est Louis Heimgartner, fils mineur émancipé de M^{me} Marie Krebs, veuve de Louis Heimgartner (ce en conformité de l'acte délivré en justice de paix de Genève, en date du 24 mai 1887), tous deux de Riehen (Bâle-ville) et domiciliés à Genève. Genre de commerce: Huiles, savons, bougies et vinaigres. Bureau et locaux: Route de Frontenex et Chemin du Jeu de l'Arc.

15 juin. Le chef de la maison **Aug. Roiron**, à Genève, commencée le 1^{er} juin 1887, est Auguste Michel Roiron, de Puy (Haute-Loire), domicilié à Genève. Genre de commerce: Vins et spiritueux. Bureaux: Rue de Lyon, n° 12.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr. in Basel** hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath erteilte Patent verzichtet und es wird ihr deshalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kaution von 40,000 Fr. zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniss von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, 18. März 1887.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement,
Abtheilung Auswanderungswesen.

Publication.

L'agence d'émigration **W. Breuckmann jr.**, à Bâle, ayant, à la fin du mois de juillet 1886, renoncé à la patente qui lui avait été délivrée par le conseil fédéral, le cautionnement de 40,000 fr. déposé par elle lui sera remboursé à fin juillet de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'auraient à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence sus-désignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, 18 mars 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,
division émigration.

Publication de l'administration des postes suisses.

La République Argentine a adhéré, pour le 1^{er} juillet prochain, à la convention postale universelle concernant les colis postaux, du 3 novembre 1880, et conséquemment aussi aux actes additionnels de Lisbonne y relatifs. En conséquence, on pourra, dès l'époque susindiquée, expédier (via France ou Allemagne) des colis postaux à destination de la République Argentine aux conditions suivantes: limites de poids: 3 kg (la déclaration de la valeur, les remboursements et les marchandises encombrantes ne sont pas admis); taxe: fr. 5. 25 (bonification à la France soit à l'Allemagne fr. 4. 75); déclarations en douane: via France 3, via Allemagne 2. Le bureau de poste de Buenos-Ayres est jusqu'à nouvel ordre seul autorisé à l'échange international des colis postaux.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 8 juin 1887, à neuf heures avant-midi.

No 1946.

Albert Bourquin-Jaccard, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 8 juin 1887, à neuf heures avant-midi.

No 1947.

N. Farny-Merz, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 9 juin 1887, à quatre heures après-midi.

No 1948.

N. Béguelin, fabricant,
Porrentruy.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 9 juin 1887, à quatre heures après-midi.

No 1949.

Charles Patois, fabricant,
Porrentruy.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 10 juin 1887, à trois heures après-midi.

No 1950.

Louis Brandt & fils, fabricants,
Bienne.

**Mouvements et boîtes de montres.**

Den 10. Juni 1887, 3 Uhr Nachmittags.

No 1951.

J. Ad. Weitnauer, Kaufmann,
Basel.

**Ägyptische Cigaretten.**

Le 10 juin 1887, à trois heures après-midi.

No 1952.

Henri Codonet, fabricant,
Bienne.

**Boîtes et mouvements de montres.**

Le 11 juin 1887, à trois heures après-midi.

No 1953.

Association ouvrière, fabrique d'horlogerie,
Locle.

**Boîtes et mouvements de montres.**

Le 13 juin 1887, à onze heures avant-midi.

No 1954.

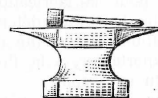
Fritz Jeanneret-Studer, monteur de boîtes et bijoutier,
Chaux-de-Fonds.

**Boîtes de montres.**

Le 13 juin 1887, à onze heures avant-midi.

No 1955.

M. Silberschmidt & C^{ie}, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

**Boîtes et mouvements de montres.**

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 8. Juni 1887, 8 Uhr Vormittags.

No 220.

Dr. J. V. Brandau, prakt. Arzt,
Lichtenau (Preussen).



Heilmittel, insbesondere Heilmittel gegen übermässige Schweissbildung, Liquor antihidrorrhoicus genannt.

Den 9. Juni 1887, 5 Uhr Nachmittags.

No 777.

Eugène Boose, Kaufmann,
Paris.



Bänder und Litzen aller Art in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen.

Le 13 juin 1887, à onze heures avant-midi.

No 266.

Huntley & Palmers, fabricants,
Reading & Londres.

HUNTLEY & PALMERS Biscuits.

Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr spirituöser Erzeugnisse und Zollzuschlag auf der Einfuhr von solchen.

Nach Art. 5 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser hat der Bund bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, zu deren Herstellung steuerpflichtiger Alkohol verwendet wird, die Menge desselben nach dem Verhältnisse, in welchem er bei der betreffenden Fabrikation Verwendung findet, zu ermitteln und für den entsprechenden Monopolgewinn am Ende des Rechnungsjahres Rückvergütung zu leisten.

Um über die Tragweite dieser Gesetzesbestimmung einen allgemeinen Ueberblick zu gewinnen und die zur Durchführung derselben erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig und in einem die Interessen des Handels möglichst berücksichtigenden Umfange treffen zu können, ladet nun das unterzeichnete Departement die Inhaber aller derjenigen Gewerbe- und Handelsbetriebe, welche auf die besagte Rückvergütung Anspruch machen wollen, ein, sich bis zum 25. Juli d. J. schriftlich bei ihm anzumelden.

Bei der Anmeldung ist Art und Benennung der alkoholischen Erzeugnisse, für welche Rückvergütung begehrt wird, die durchschnittliche Alkoholstärke derselben und das Taragewicht der verschiedenen Versendungs- und Verpackungsweisen anzugeben.

* * *

Die geltenden Handelsverträge mit dem Auslande enthalten die Bestimmung, daß neueingeführte Verbrauchssteuern auf Gegenständen einheimischer Produktion den vertragsgemäßen Zollsätzen für die gleichen Gegenstände ausländischer Provenienz zugeschlagen werden können. Mit dem Vollzug des Alkoholmonopols wird diese Bestimmung mit Bezug auf eine Reihe von spiritushaltigen Produkten, Seifen, Parfümerien etc. Anwendung zu finden haben. Das unterzeichnete Departement ersucht deshalb die schweizerischen Produzenten der hiefür in Betracht fallenden Waaren, ebenfalls bis zum 25. Juli über den Alkoholgehalt ihrer Produkte sich auszusprechen zu wollen.

Bern, den 7. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Remboursement du droit de monopole à l'exportation de produits spiritueux et droit supplémentaire à l'importation de ces produits.

L'article 5 de la loi fédérale concernant les spiritueux statue que lors de l'exportation de produits pour la fabrication desquels on emploie de l'alcool impossible, la Confédération doit déterminer, en raison des conditions spéciales de la fabrication, la quantité d'alcool qui a dû être employée et rembourser à l'exportateur, à la fin de l'exercice, la somme correspondante au bénéfice du monopole.

Afin de se renseigner sur la portée générale de cette disposition et de pouvoir prendre à temps, en tenant compte autant que possible des intérêts du commerce et de l'industrie, les mesures nécessaires à son exécution, le département soussigné invite toutes les maisons de commerce ou entreprises industrielles qui ont l'intention de profiter de l'avantage accordé par la loi, à s'annoncer par écrit auprès de lui jusqu'au 25 juillet prochain.

A cette occasion, les intéressés devront indiquer le genre et la dénomination des produits alcooliques pour lesquels ils demandent le remboursement, leur contenance moyenne en alcool et la tare qui est habituellement admise pour les différents modes d'expédition et d'emballage de ces produits.

Les traités de commerce actuellement en vigueur avec l'étranger statuent que lorsqu'un nouveau droit de consommation est établi sur des articles de production nationale, compris dans les tarifs, les articles similaires étrangers peuvent être immédiatement grevés, à l'importation, d'un supplément de droit égal. Par l'introduction du monopole des alcools, cette disposition deviendra applicable en Suisse à l'égard d'un certain nombre de produits fabriqués avec de l'alcool, tels que savons, objets de parfumerie, etc. Le département soussigné invite en conséquence les producteurs suisses des articles en question à lui faire connaître, d'ici au 25 juillet prochain, la contenance en alcool de leurs produits.

Berne, le 7 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

Bezug von denaturirtem Alkohol bei der Monopolverwaltung.

Nach Art. 6 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser hat der Bund zur Verwendung für technische und Haushaltungszwecke denaturirte, d. h. zum Trinkgebrauch untauglich gemachte Waare zum Selbstkostenpreise abzugeben.

Für die Durchführung der Denaturirung sind nun von der Verwaltung in erster Linie Beisätze von solchen Stoffen vorgesehen, welche die damit vermischten gebrannten Wasser in möglichst absoluter Weise zu Genußzwecken unbrauchbar machen und damit dem Staate ohne besondere Kontrolle Sicherheit gegen mißbräuchliche Verwendung bieten (Steinkohlentheeröl und dergleichen Stoffe).

Diese absolut denaturirte Waare kann in den Haushaltungen und in einer ganzen Reihe von Gewerbebetrieben in überall gleichmäßiger Beschaffenheit Verwendung finden.

Es gibt indessen auch Gewerbe, welche, wie die Essigfabrikation, die Darstellung gewisser Chemikalien, Farblacke etc. nach der Natur ihrer Produkte und nach der Technik ihres Betriebes nur einen mit speziellen, für jeden Produktionszweig eigenartigen Mitteln denaturirten Spirit oder Brantwein verwenden können. Im Interesse derartiger Fabrikationszweige erscheint es aber wünschbar, unter Vorbehalt bestimmter schützender Maßregeln auch eine *relative Denaturirung* zulassen zu können.

Um diese Begünstigung nun für einen möglichst großen Kreis von Fabrikanten zu ermöglichen und um die über diese Ermöglichung anzustellenden Studien rechtzeitig in die Hand nehmen zu können, werden die Inhaber solcher Gewerbebetriebe, welche in ihrem Geschäft relativ denaturirte gebrannte Wasser brauchen müssen, hiedurch öffentlich eingeladen, sich bis zum 15. Juli d. J. bei dem unterzeichneten Departement schriftlich anzumelden. Bei der Anmeldung sind erstens die Erzeugnisse, für deren Herstellung die Abgabe von denaturirtem Alkohol gewünscht wird, und zweitens die Stoffe anzugeben, welche als Denaturierungsmittel vorgeschlagen werden. Auch werden die sich anmeldenden Gewerbetreibenden ersucht, die Garantien namhaft zu machen, welche sie für die gesetzmäßige Verwendung der denaturirten Waare zu ausschließlich gewerblichen Zwecken dem Fiskus gegenüber glauben geben zu können.

Bern, den 2. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Livraison d'alcool dénaturé par l'administration du monopole.

Aux termes de l'article 6 de la loi fédérale concernant les spiritueux, la Confédération doit livrer au prix de revient, pour des usages industriels ou domestiques, de l'alcool dénaturé, c'est-à-dire rendu impropre à la consommation.

Pour procéder à la dénaturation, l'administration a prévu l'emploi de substances dont le mélange rendrait autant que possible les spiritueux impropres à la consommation (huile de goudron et autres substances de ce genre) et fournissent ainsi à l'Etat, sans contrôle spécial, la garantie nécessaire contre leur usage abusif.

L'alcool ainsi dénaturé peut être employé dans les ménages et dans bon nombre d'établissements industriels.

Toutefois, certaines industries, telles que la fabrication du vinaigre, de certains produits chimiques, des vernis, etc., ne peuvent faire usage, en raison de la nature de leurs produits et de leur exploitation, de l'alcool dénaturé au moyen de substances spéciales différant pour chaque genre de produits. Or, il paraît désirable, dans l'intérêt de ces branches de fabrication, d'autoriser, sous réserve de certaines mesures protectrices, une *dénaturation relative*.

Afin de rendre cette faveur accessible à tous les fabricants qui ont le droit d'en profiter et de pouvoir étudier à temps la question de son introduction, nous invitons les propriétaires d'établissements industriels appelés à faire usage, dans leur industrie, de spiritueux *relativement* dénaturés, à s'annoncer par écrit auprès du département soussigné jusqu'au 15 juillet prochain. Ils devront désigner en même temps les produits pour la fabrication desquels ils désirent obtenir de l'alcool dénaturé et les substances qu'ils proposent d'affecter à la dénaturation. Ils sont invités

en outre à bien vouloir indiquer les sûretés qu'ils croient pouvoir fournir au fisc pour garantir que l'alcool dénaturé aura réellement l'emploi auquel il est destiné.

Berne, le 2 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

Billige Uhren.

(Mitgetheilt vom schweizerischen Konsul in Leipzig, Herrn Professor Dr. Heinr. Hürzel.)

Bei der hohen Wichtigkeit, welche die Uhrenindustrie für die Schweiz besitzt, ist der Verlauf der durch die amerikanische Waterbury-Uhr hervorgerufenen Konkurrenz, auf welche in meinem Jahresbericht für 1886 hingewiesen ist*, sicher von besonderem Interesse. Die in dem Jahresbericht geäußerte Meinung, daß diese Uhr sich für die Dauer kaum halten dürfte, hat sich inzwischen bis zur Gewißheit gesteigert, indem seit Kurzem die Schweizer Uhrenindustrie der amerikanischen Konkurrenz auf dem von dieser betretenen Weg entgegentritt, und ebenfalls eine gleich billige Uhr liefert, die indeß nebstbei noch wesentliche Vorzüge besitzt und unseren Verhältnissen besser entspricht. Die Waterbury-Uhr ist ihrem Ursprung gemäß den amerikanischen Verhältnissen angepaßt. Dort ist man leichter geneigt, statt eine Uhr repariren zu lassen, sich lieber gleich eine billige neue zu kaufen, weil eine Reparatur meist ebensoviel kostet, und dieserhalb genügt in den betreffenden Kreisen ein möglichst billiger Zeitmesser, ohne Rücksicht auf dessen längere Dauer. Anders bei uns. Da soll eine Uhr, und wenn sie noch so billig ist, zugleich immerhin auch entsprechend gut sein, und vollends, wenn der Verkauf durch Uhrmacher stattfindet, soll die Uhr doch über das Gebiet der Spielwaaren hinausgehen. Hier zeigt sich schon sehr der Unterschied zwischen der amerikanischen Uhr und der neuen billigen Schweizer Uhr, indem letztere ein Artikel für die solidesten Uhrengeschäfte ist, während erstere auch in Spielwaarenhandlungen, theilweise hauptsächlich, verkauft wird.

Die Grundlagen zur Herstellung und Lieferung einer solchen billigen Uhr waren in der Schweiz schon lange vorhanden und wird die Erfindung des bei der neuen billigen Schweizer Remontoiruhr angewandten Systems auf ca. 15 Jahre zurückgeführt. Es wollte jedoch bis jetzt dort Niemand ohne die zwingendste Ursache das Uhrengeschäft so herabdrücken, als es der Fall ist, wenn solche billige Artikel eingeführt werden, und dieserhalb unterließen es die Schweizer Fabrikanten im Interesse der gesamten Uhrenindustrie, eine solche billige Uhr in den Handel zu bringen. Erst in Folge der amerikanischen Konkurrenz, welche keine bestehenden Geschäftsverhältnisse zu berücksichtigen hatte, blieb keine andere Wahl mehr, wenn derselben wirksam begegnet werden sollte, und letzteres ist nun in der That der Fall. Während die amerikanische Uhr nur ein Papierzifferblatt besitzt, welches, da die Zeiger jeder für sich mit den Fingern gestellt werden müssen, baldiger Abnutzung unterliegt, und das Aufziehen umständlich ist, ist die neue billige Schweizer Uhr eine richtige Remontoiruhr, mit einem Emailzifferblatt und Zeigern, die mittelst der Aufziehvorrichtung gestellt werden können, wie jede andere feine Remontoiruhr, und ohne daß das Aufziehen umständlicher wäre. Diesen wesentlichen Vorzügen wendet das Publikum, welches einmal eine billige Uhr kaufen will, natürlich seinen Beifall zu, was sich trotz der kurzen Zeit, seit welcher die neue Schweizer Uhr im Handel erschienen ist, bereits bemerklich macht, und der Schweizer Uhrenindustrie den alten Vorrang bewahren wird.

* Derselbe wird bald zur Veröffentlichung gelangen. — Die Red.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Auf die Traktandenliste der gegenwärtigen Session sind nachträglich u. A. noch folgende Gegenstände gesetzt worden:

33. Niederlassungsvertrag mit Belgien. Botschaft vom 10. Juni 1887, betreffend Ratifikation des Niederlassungsvertrages mit Belgien vom 4. Juni 1887.
36. Alkohol-Anleihen. Botschaft und Beschluß-Entwurf vom 15. Juni 1887 betreffend Aufnahme eidgenössischer Anleihen zur Ausführung des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser.

37. Durch Motion von Herrn Curti und Mitunterzeichnern, vom 16. Juni 1887 ist der Bundesrath eingeladen, zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, wie auf dem Wege der Bundesgesetzgebung die kantonale Lebensmittelpolizei behufs *Herstellung und Verkaufes gesunder und unverfälschter Lebensmittel* zweckmäßig ergänzt werden könne.

Assemblée fédérale. Le supplément aux tractandā de la présente session mentionne:

33. Traité d'établissement avec la Belgique. Message du 10 juin 1887 concernant la ratification du traité d'établissement conclu le 4 juin 1887 avec la Belgique.

36. Emprunt concernant les spiritueux. Message et projet d'arrêté du 15 juin 1887, concernant des emprunts destinés à l'exécution de la loi fédérale sur les spiritueux.

37. Par motion de M. le conseiller national Curti et cosignataires, du 16 juin 1887, «le conseil fédéral est invité à examiner et à faire rapport sur la question des moyens par lesquels la législation fédérale pourrait compléter les contrôles cantonaux en vue d'assurer d'une manière efficace la *production et la vente de denrées et boissons pures et saines*.»

Provisorische Handelsübereinkunft zwischen der Schweiz und Griechenland. Die zwischen der Schweiz und Griechenland vereinbarte provisorische Handelsübereinkunft (vergleiche Nr. 60 d. Blts.) hat in deutscher Uebersetzung folgenden Wortlaut:

Der schweizerische Bundesrath und die Regierung Seiner Majestät des Königs der Griechen, von demselben Wunsche beseelt, ihre freundschaftlichen Beziehungen zu befestigen und die Handelsverbindungen zwischen den beiden Ländern zu fördern, indem sie sich zu diesem Zwecke vorbehalten, in Unterhandlungen über einen vollständigen und endgültigen Handelsvertrag einzutreten, sind übereingekommen, von heute an eine provisorische Handelskonvention mit einander abzuschließen und haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der schweizerische Bundesrath:

Herrn Dr. Arnold Roth, seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister beim Deutschen Reiche;

Seine Majestät der König der Griechen:

Herrn Alexandre Rizo Rangabé, ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister beim Deutschen Reiche,

welche, nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, sich auf nachfolgende Bestimmungen geeinigt haben:

Art. I. Die Angehörigen und Waaren eines jeden der hohen vertragschließenden Theile sollen im Gebiete des andern Theils die Vorrrechte, Immunitäten und alle Vortheile genießen, welche der meistbegünstigten Nation zugestanden sind.

Art. II. Alle Gegenstände, welche von der Schweiz herkommen und in Griechenland eingeführt werden sollen, und alle diejenigen, welche von Griechenland herkommen und in die Schweiz eingeführt werden sollen, und die entweder zum inländischen Verbrauch, auf Niederlagen, zur Wiederausfuhr oder zur Durchfuhr bestimmt sind, sollen während der Dauer dieser Uebereinkunft der gleichen Behandlung und weder höhern noch andern Zollansätzen unterworfen sein, als die Produkte und Waaren der in dieser Beziehung meistbegünstigten Nation.

Bei der Ausfuhr nach Griechenland sollen in der Schweiz und bei der Ausfuhr nach der Schweiz sollen in Griechenland keine andern noch höheren Ausfuhrzölle erhoben werden als bei der Ausfuhr der nämlichen Artikel nach dem in dieser Hinsicht meistbegünstigten Lande.

Jeder der hohen vertragschließenden Theile verpflichtet sich demgemäß, den andern sofort und ohne jede Gegenleistung jeder Vergünstigung, aller Vorrrechte oder Zollermäßigungen, welche er bereits zugestanden hat oder in der Folge in der bezeichneten Richtung einer dritten Macht durch ähnliche Verträge noch zugestehen möchte, theilhaftig werden zu lassen.

Waaren aller Art, welche aus dem Gebiet eines der hohen vertragschließenden Theile kommen oder dahin gehen, sollen im Gebiete des andern von jeder Transitgebühr ausgenommen sein.

Die beiden vertragschließenden Theile gestehen sich überhaupt bezüglich des Transits die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zu.

Der Grundsatz der Meistbegünstigung findet nicht Anwendung auf diejenigen Vergünstigungen, welche gegenwärtig Grenzländern zur Erleichterung des Grenzverkehrs bereits zugestanden sind oder später noch zugestanden werden könnten, ebenso nicht auf diejenigen Zollermäßigungen und Zollbefreiungen, die für einige bestimmte Grenzstrecken oder Bewohnern bestimmter Bezirke gewährt worden sind.

Art. III. Die Angehörigen eines jeden der hohen vertragschließenden Theile sollen im Gebiete des andern von allem Militärdienst, von allen außerordentlichen Steuern und andern finanziellen Inanspruchnahmen, die infolge außerordentlicher Verhältnisse festgesetzt werden sollten, befreit sein, insofern diese Auflagen nicht auf das Grundeigenthum gelegt werden sollten.

Art. IV. Die beiden hohen vertragschließenden Theile behalten sich gegenseitig die Befugniß vor, die gegenwärtige Uebereinkunft jederzeit zu kündigen, wenn sie sich ein Jahr vorher davon Mittheilung gemacht haben.

Art. V. Die gegenwärtige Uebereinkunft soll ratifizirt und die Ratifikationsurkunden sollen in Berlin, nachdem die durch die Verfassungen der beiden vertragschließenden Theile vorgeschriebenen Formalitäten erfüllt sein werden, möglichst bald zur Auswechslung gelangen.

Dessen zur Urkunde haben die beidseitigen Bevollmächtigten die gegenwärtige Uebereinkunft unterzeichnet und derselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen in doppelter Ausfertigung zu Berlin, am 10. Juni 1887.

Expositionen. Un arrêté ministériel du 9 juin 1887 institue une exposition d'économie sociale à l'exposition universelle de 1889 à Paris. Elle est divisée en 15 sections, savoir: I, rémunération du travail; II, participation aux bénéfices, associations coopératives de production; III, syndicats professionnels; IV, apprentissages; V, sociétés de secours mutuels; VI, caisses de retraite et rentes viagères; VII, assurances contre les accidents et sur la vie; VIII, épargne; IX, associations coopératives de consommation; X, associations coopératives de crédit; XI, habitations ouvrières; XII, cercles d'ouvriers, récréations et jeux; XIII, hygiène sociale; XIV, institutions diverses créées par les chefs d'exploitation en faveur de leur personnel; XV, grande et petite industrie, grande et petite culture.

Neue Gespinnstfasern. Der viel besprochene neue Gespinnstfaserstoff *Berandine* ist nach einem wissenschaftlichen Gutachten des niederösterreichischen Gewerbevereins das Produkt der im Torf vorkommenden Pflanzentheile, besonders der Wurzelfasern, ein Konglomerat von vorherrschend holzigem Charakter und stark von Bitumen durchtränkt. Jede Faser von 0,016—0,02 mm Durchmesser besteht aus einem Bündel schwach gedrehter Elementarfasern, die sich bei Behandlung mit Kupferoxydammoniak ablösen und vor ihrer völligen Auflösung korkzieherartige Spiralen bilden, auch durch Schwefelsäure rasch zerstört werden. Nach dem Gutachten ist sie ein spiegesprödes Material, das seine Berechtigung nur dort hat, wo man ein der Fäulniß lang widerstehendes Material braucht, und kann mit andern Spinnfasern, wie z. B. Jute, absolut nicht konkurriren. Eine lokale Bedeutung in torfreichen Gegenden wird sie vielleicht bei fortschreitender Vervollkommenheit erlangen, eine weltbewegende Bedeutung niemals. Wenn hiernach auch manche Illusionen, von denen der «Berandine» bisher unwoben war, schwinden, so thut dies nichts, denn es kündigt sich der Textilindustrie schon wieder eine neue bisher unbenutzte gebliebene Faser an. Der *Bananenstengel*, den man seither dem Verfaulen überließ, enthält nach den Untersuchungen von Mr. Ide und Christie, wie der Aprilbericht der königl. Gärten von Kew mittheilt, eine vorzügliche Faser. Die Begründung einer Bananenfaserindustrie in Westindien, speziell in Jamaika, dürfte nicht lange auf sich warten lassen. (*Wochenschrift f. Spinnerei u. Weberei.*)

Moyens de propagande commerciale. Belgique. Un répertoire du commerce et de l'industrie belges vient de paraître, lisons-nous dans le *Bulletin du Musée commercial* de Bruxelles. Ce travail, rédigé

en quatre langues (français, allemand, anglais et espagnol), est dédié aux agents diplomatiques et consulaires de Belgique à l'étranger. Il mettra ceux-ci en mesure de satisfaire aux demandes nombreuses qui leur parviennent concernant les maisons belges disposées à s'occuper d'affaires d'exportation.

Le besoin d'une semblable publication se faisait sentir depuis longtemps et avait été signalé à diverses reprises par les agents du service extérieur.

Aucun moyen de publicité n'a été omis, en vue de mettre tous les intéressés belges à même de profiter d'une occasion exceptionnellement favorable de se faire connaître à l'étranger. L'exécution a d'ailleurs été facilitée par le puissant concours de la presse spéciale.

Les consuls de carrière belges, à l'occasion des explorations commerciales qu'ils font périodiquement en Belgique, se mettent en rapport avec les industriels belges désireux de nouer des relations d'affaires avec les pays où ils résident. Les indications recueillies par chaque consul font l'objet d'un travail d'ensemble que le département des affaires étrangères fait imprimer dans la langue du pays auquel il est destiné. Ces documents sont ensuite répartis gratuitement par les soins des consuls au mieux des intérêts belges. Le *Répertoire du commerce et de l'industrie* généralise l'idée; il sera utilisé dans tous les pays où il existe des agents belges.

Sociétés d'émigration et de colonisation. Allemagne.

Les sociétés qui s'occupent en Allemagne de colonisation et d'émigration sont les suivantes:

Deutscher Kolonialverein (société coloniale allemande). Cette association, créée à Francfort en 1882 et ayant pour but le développement, les intérêts de l'émigration et les questions coloniales, a transféré son siège principal à Berlin en 1885. Elle compte déjà 14,000 adhérents de toutes les professions: hommes d'Etat, militaires, savants, commerçants, etc., dont les contributions annuelles se montent à environ 100,000 marcs; elle a des sections dans plusieurs villes d'Allemagne.

Le comité central de Berlin a pour président le prince H. de Hohenlohe-Lagenburg et pour vice-présidents le Dr Hammacher, membre du reichstag, et le prince de Hartzfeldt. Ne pouvant traiter directement de questions de colonisation, le *Kolonialverein* a fondé la société *Hermann*, qui est en train de faire l'acquisition de la colonie San Feliciano à Rio-Grande-du-Sud. Elle a envoyé auparavant l'un de ses membres, M. H. Soyaux, actuellement employé au bureau central à Berlin, pour examiner de près les centres d'immigrants du Sud-Brésil. M. Soyaux, à son retour, a donné, dans un des salons de la Bourse de Francfort et devant un nombreux auditoire, une intéressante conférence pleine d'informations sur tout ce qu'il avait vu au Brésil. La société Hermann possède un capital d'un million de marcs. Le *Kolonialverein* a encore fondé la société *Witu*, à Zanzibar, au capital de 500,000 marcs.

Zentralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande (Société centrale de géographie commerciale pour le développement des intérêts allemands à l'étranger). Cette société, sous la direction du Dr Jannasch, a débuté par une expédition commerciale, chargeant un navire qui a visité le Portugal et les côtes de Tunisie avec des échantillons d'articles de l'industrie allemande. Elle a encore organisé à Berlin deux expositions sud-américaines, dont la dernière vient d'être clôturée.

St. Raphaelverein zum Schutze katholisch deutscher Auswanderer (Société de Saint-Raphaël pour protéger les émigrants catholiques allemands). Elle existe depuis plusieurs années et se rend utile en prêtant aux émigrants aide et protection dans tous les pays.

Son président est le prince d'Isenburg-Birstein et son secrétaire M. Cahensly, membre du landtag.

Deutsche Ost-Afrikanische Gesellschaft (Société allemande de l'Est de l'Afrique). Comme son titre l'indique, cette association ne s'occupe que de l'Afrique, où elle a de vastes possessions. Président le Dr Peters.

Le *Kolonialverein* a créé dernièrement à Francfort — c'est-à-dire au centre de l'Allemagne — un bureau de renseignements destiné à indiquer gratuitement et exactement, à toute personne qui voudra émigrer, tout ce qui pourra lui être utile à son départ et à son arrivée.

Il existe en outre, dans presque toutes les villes d'Allemagne, des sociétés de géographie, s'occupant particulièrement du côté scientifique et cherchant en même temps à éveiller l'intérêt et à appeler l'attention vers les pays étrangers, par des conférences dans les réunions d'hommes et de voyageurs de mérite.

Un mouvement favorable à l'émigration pour l'Amérique du Sud et surtout pour le Brésil se manifeste depuis quelque temps, l'Amérique du Nord étant devenue industrielle et n'offrant déjà plus les mêmes ressources aux émigrants.

L'Allemagne ayant eu dans ces dernières années un développement colossal dans son industrie, éprouve l'impérieux besoin d'une expansion à l'extérieur pour écouler ses produits. (*Le Brésil.*)

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Kirchenfeld-Baugesellschaft. Konstituierende Generalversammlung der Aktionäre, Mittwoch den 20. Juli 1887, Morgens 9 Uhr, im Casino in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Genehmigung der Statuten und Sanktion des Vertrages mit der Berne-Land-Company.
- 2) Fassung der in Art. 618 O. R. vorgesehenen Beschlüsse.
- 3) Wahl des Verwaltungsrathes und der Kontrollstelle.

Die Aktionäre haben sich durch Deposition ihrer Interimsscheine gegen Empfangsschein bei den Herren Marcuard & Co in Bern, spätestens am Tage vor der Versammlung zu legitimieren.

Bern, den 16. Juni 1887.

Das Initiativkomitee.

St. Galler Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung. Zins-Zahlung.

Vom 1. Juli d. J. an wird Coupon Nr. 59 unserer Aktien bei der Kassa der St. Gallischen Kantonalbank mit Fr. 12. 50 eingelöst.

Bordereaux zur gefälligen Ausfüllung liegen daselbst bereit.

St. Gallen, 10. Juni 1887.

(H 1114 G)

Verwaltung der Gasfabrik.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER PONT-VALLORBE

Messieurs les actionnaires de la compagnie du chemin de fer du Pont à Vallorbes sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour **mardi 28 juin courant**, à 2 1/2 heures de l'après-midi, au foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1886.
- 2° Rapport de MM. les censeurs.
- 3° Rapport spécial sur les conséquences de la liquidation de la société pour l'exploitation de la glace des lacs de Joux; éventuellement, autorisation d'acquiescer les immeubles de cette société, au Pont.
- 4° Nomination de un ou deux censeurs, chargés d'examiner la gestion de l'année courante.

Le bilan au 31 décembre 1886 et le rapport de MM. les censeurs seront dès le 15 courant à leur disposition, à Lausanne, chez MM. Masson Chavannes et C^{ie}.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

Ad. GALOPIN

(H 6758 L)

Ordentliche Generalversammlung der Toggenburgerbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zum Besuche der 18. ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag den 23. des 11. Mts. Juni, Vormittags 10 1/2 Uhr**, in den Gasthof zum „Rössli“ in **Wattwyl** eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichtes pro 1886.
- 2) Bericht und Anträge der Rechnungskommission.
- 3) Festsetzung der Dividende pro 1886.
- 4) Ersatzwahl in den Verwaltungsrath für den verstorbenen Herrn Bezirksammann Wagner.
- 5) Wahl der Rechnungskommission in fünf Mitgliedern.

Gegen Vorweis der Aktien oder Ausweis über deren Besitz können die Herren Aktionäre oder deren Bevollmächtigte vom 15. dies an die Stimmkarten, welche für den 23. Juni auf der Linie Wyl-Ebnat-Kappel zugleich als Freifahrt-Billets dienen, beziehen:

In **St. Gallen** bei der Hauptkasse der Vereinigten Schweizerbahnen (Bahnhof);

- » **Wyl** bei Herrn A. Eberle, Verwaltungsrath der Toggenburgerbahn;
- » **Wattwyl** auf dem Eisenbahnbureau;
- » **Ebnat-Kappel** auf dem Stationsbureau.

Vom 15. dies an liegen der Rechenschaftsbericht und der Bericht der Rechnungskommission im Bureau der Bahnverwaltung in hier zur Einsicht der Aktionäre bereit.

Wattwyl, den 6. Juni 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburgerbahn,

Der Präsident:

Arn. Schweitzer.

Der Sekretär:

G. Edelmann.

(OF)

Compagnie du chemin de fer d'intérêt local à Crémallère de la Turbie (Rigi d'hiver) au capital de fr. 1,600,000.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE EXTRAORDINAIRE.

Messieurs les actionnaires de la dite compagnie sont convoqués en assemblée générale extraordinaire au **lundi 4 juillet 1887, à 10 heures du matin, à Bâle**, à la Banque commerciale de Bâle, pour délibérer sur l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport de Monsieur Diemer sur le résultat de sa mission, décrétée par l'assemblée générale des actionnaires du 3 mai 1887.
- 2° Résolutions à prendre sur l'application des §§ 2 et 3 de l'article 59 des statuts.

Le président du conseil d'administration:

C. Stachelin-Bucknor.

Schaffhausen. Haus-Versteigerung.

Wegen Todesfall wird das in bester Geschäftslage hiesiger Stadt befindliche Haus „zum Regenbogen“ mit 2 gewölbten Kellern, Comptoir, Verkaufs- und Vorraths-Magazinen und 2 schönen Wohnungen mit Wasser- und Gaseinrichtung auf einmalige öffentliche Steigerung gebracht und zwar

Montag den 4. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Stadthause dahier.

Im Hause war früher ein Damenkonfektions- und Mercerie-Geschäft domiziliert, zur Zeit wird darin ein Chemiserie- und Bonneterie-Geschäft betrieben.

Nähere Auskunft über Gantbedingungen etc. ertheilt auf Verlangen bereitwilligst

Schaffhausen, den 13. Juni 1887.

Kanzlei des Waisengerichts.
J. Spahn.

(O 508 Sch)

Gotthardbahn.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Gotthardbahn, beziehungsweise die h. Regierungen der schweizerischen Kantone, welche sich zur Verabreichung von Subventionen für die Gotthardbahnunternehmung verpflichtet haben, werden anmit zu der **fünfzehnten ordentlichen Generalversammlung**, welche **Montag den 27. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr**, im **Regierungsgebäude in Luzern** stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind:

- 1) Abnahme des 15. Geschäftsberichtes der Direktion und des Verwaltungsrathes, sowie der Jahresrechnungen und Bilanz für das Jahr 1886.
- 2) Festsetzung der für das Jahr 1886 zu bezahlenden Dividende.
- 3) Erneuerungswahl für die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes: Herren **A. Salomonsohn**, Direktor **Dietler**, Geh. Regierungsrath **Dülberg**, Commandeur **Correnti**, Ingenieur **Tortarolo** und Ingenieur **Maraini** und Ersatzwahl für die durch den Hinscheid des Herrn **Stähelin-Brunner** erledigte Stelle eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes.
- 4) Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Suppleanten der Rechnungsprüfungs-kommission (Art. 53 der Statuten).

Die Aktionäre, welche der Versammlung beiwohnen oder sich durch andere Aktionäre in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien-titel entweder wenigstens 2 Tage vor dem Versammlungstage bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern oder wenigstens 6 Tage vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Zahlstellen der Gotthardbahn oder bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a./M. und sonstigen von der Direktion zu genehmigenden Bankhäusern niederzulegen, und erhalten dagegen Eintrittskarten zur Generalversammlung.

Den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone werden wir ihre Stimmkarten zukommen lassen.

Die unter Ziffer 1 und 2 der Traktanden erwähnten Vorlagen werden nebst dem Berichte der Rechnungsrevisoren den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone direkte zugestellt werden und den Aktionären vom 20. Juni d. J. an in deutscher und französischer Ausgabe bei den Zahlstellen der Gotthardbahn, nämlich der Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern**; der Schweizerischen Kreditanstalt in **Zürich**; der Basler Handelsbank und den Bankhäusern Zahn & Comp. und R. Kaufmann in **Basel**; der Berner Handelsbank in **Bern**; der Aargauischen Bank in **Aarau**; der Bank in **Winterthur**; der Bank in **Schaffhausen**; der Banca cantonale ticinese in **Bellinzona**; der Banca della Svizzera italiana in **Lugano**; dem Bankhause Pury & C^{ie} in **Neuenburg**; dem Bankhause Lombard, Odier & C^{ie} in **Genf**; ferner bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in **Berlin**; dem Bankhause S. Oppenheim jun. & Comp. und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in **Cöln**; dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne und der Filiale der Bank für Handel und Industrie in **Frankfurt a./M.**; endlich bei der Nationalbank des Königreiches Italien in **Rom, Florenz, Turin, Genua, Mailand, Venedig, Neapel und Livorno** zur Verfügung stehen.

Luzern, den 16. Mai 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn,

Der Präsident: **H. Rieter.**

(M 5693 Z)

Der Sekretär: **Schweizer.**

Appenzellerbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Appenzellerbahn werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung**

auf **Donnerstag den 23. Juni 1887, Nachmittags 3 Uhr**, in's **Casino Herisau** eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen pro 1886.
- 2) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Referat über die jetzige finanzielle Lage des Unternehmens.
- 4) Beschlußfassung über die Stellungnahme zum Unternehmen Appenzell-Alttätten. Vorlage eines Gesuches der Herren Konzessionäre Sonderegger und Deutsch.
- 5) Eventuelle Anträge von Aktionären.
- 6) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrath.
- 7) Wahl zweier Rechnungsrevisoren.

Die Stimmkarten, sowie Geschäftsberichte des Jahres 1886 können vom 15. Juni an gegen Ausweis über den Aktienbesitz beim Tit. Basler Bankverein in Basel, oder auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Herisau bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am Versammlungstage zur freien Fahrt nach Herisau ab allen Stationen der Appenzellerbahn.

Herisau, den 29. Mai 1887.

Für den Verwaltungsrath der Appenzellerbahn,

Der Präsident:

Em. Meyer.

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital
Fr. 1,000,000
entièrement versé

GENÈVE

Réserves
acquises
Fr. 200,000

reçoit des **DÉPÔTS** et émet des **BONS À ÉCHÉANCE** aux conditions suivantes:

3 et 6 mois 3 %, un an 3 1/2 %, 2 ans 4 %.

F. Brunner, Notar,
in **Rheinfelden**

besorgt Inkass, Rechtsgeschäfte etc.
im Aargau.

12

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1887 werden jederzeit von allen Postbüros, sowie von der Expedition entgegen genommen.